



17.09.2015

IAA 2015: LACKTRENDS UND NEUE DELLENERKENNUNG PER FOTO

K&L-Betriebe können Hagelschäden schneller und genauer kalkulieren, wenn die neue App zum Zählen von Dellen eingesetzt wird. Hierzu fotografiert ein Mitarbeiter die beschädigte Motorhaube. Anschließend wird das mit einer guten Digitalkamera gemachte Bild von der Software analysiert. Je nach Größe des Hagelschadens ist die Anzahl der Dellen nach wenigen Minuten ermittelt.

KORREKTUREN WERDEN PER KLICK ERLEDIGT

Alle erfassten Dellen werden farblich hervorgehoben. Um deren Größe zu ermitteln genügt es, eine der Dellen zu vermessen. Der so gewonnene Basiswert dient zur Berechnung aller anderen Einschläge. Korrekturen werden durch Anklicken einzelner Dellen ausgeführt, wobei nicht erfasste hinzugefügt und fehlerhaft markierte, wie etwa Spiegelungen, einfach entfernt werden. Das Ergebnis mit Anzahl und Größe der Dellen oder dem Einschlagswinkel der Hagelkörner sind dann in einem Report zusammengefasst.

MARKTSTART IM KOMMENDEN JAHR GEPLANT

„Derzeit liegt die Treffergenauigkeit der App bei etwa 80 Prozent“, so Dr. Martin Endlein, Leiter Unternehmenskommunikation DAT-Group. „Nach der IAA gehen wir in eine längere Testphase mit ausgewählten Sachverständigen und Betrieben, die Freigabe für den Roll-out wird dann im Laufe von

2016 erfolgen.“ Dann soll die App für K&L-Betriebe zur Verfügung stehen. Zunächst als Einzelanwendung für Tablets, wird die App auch Bestandteil von SilverDAT calculatePRO. Das Programm wurde mit dem Ziel entwickelt, K&L-Betrieben das aufwändige Handling bei Massenschäden zu vereinfachen.

MATT BIS KNALLIG BUNT – DIE FARBTRENDS DER IAA

Satte Farben aber auch viele matt lackierte Modelle stehen auf den Ständen der Hersteller. Bei dieser Vielfalt nur einen Trend auszumachen, ist schwer möglich. Eines fällt jedoch auf: Waren bislang mattlackierte Fahrzeuge besonders sportlich und leistungsfähig, zieht sich Mattlack heute durch alle Segmente. Und das unabhängig von der PS-Zahl des jeweiligen Modells.

Weitere Trends sind farbige Lackierungen sowie Effektlacke. Hier ist zu beobachten, dass Pastelltöne allmählich verschwinden und stattdessen tiefe und klare Farben zum Einsatz kommen. Nahezu unverändert ist indes das Lackangebot innerhalb der Mittelklasse. Hier dominieren Schwarz, zunehmend Weiß und Silber. Ähnlich sieht es im Bereich der Oberklasse aus. Denn knallige Farben sucht man hier vergebens. Im Business-Segment ist unangefochten Schwarz gefragt.

[In den colorviews sehen Sie die Trends der IAA 2014.](#)

[Ingo Köcher](#)